



# PATD Verbandsvorstellung

von: Nadin und Michael Melcher, Ralph Wilhelm

## Geschichte

Der Verband Professional Association for Technical Diving (PATD) wurde 1999 von Dr. Bernd Aspacher (†2003) und Ekkehard Müller gegründet. Aspacher stammte aus dem extremen Höhlentauchen, das er während eines mehrjährigen Aufenthaltes in Florida unter anderem von Koryphäen wie Wes Skiles und Tom Mount lernte. Zurück in Deutschland wurde er zum europaweiten Vorreiter des technischen Tauchens und war bekannt durch seine G-Tech Konferenzen und seiner „Enzyklopädie des Technischen Tauchens“. Zusammen mit Müller, der in der Fontaine de la Vaucluse die -165 m Marke erreichte, baute Aspacher mit PATD den ersten deutschen Tauchverband auf, der sich ausschließlich auf die Ausbildung im technischen Tauchen unter europäischen Bedingungen spezialisierte und heute über die deutschen Grenzen hinaus vertreten ist. Die Verbandführung blieb stets in den Händen aktiver technischer Taucher wie Ralph Wilhelm, der durch eine langjährige Mitgliedschaft in der EKPP (European Karst Plain Project) und mit zwei Ressedurchquerungen ein äußerst aktiver Höhlentaucher ist. Seit 2015 wird PATD neben Ralph Wilhelm von Michael Melcher geleitet, dessen Vorliebe im Betauchen von versalztem Kriegsschrott, sprich dem Wracktauchen (z. B. Graf Zeppelin, TMS Franken), liegt. Auch bei den auszubildenden Tauchlehrern legt PATD größten Wert darauf, dass es sich um auf höchstem Niveau aktive Taucher handelt. Während in anderen Verbänden oft Tauchlehrer kaum über dem Niveau tauchen, dass sie unterrichten, findet man bei PATD überwiegend Tauchlehrer, die regelmäßig durch extreme Tauchgänge, Erstbetauchungen oder interessante Tauchexpeditionen überzeugen.

## PATD heute

Wie sich das technische Tauchen ständig entwickelt, hat sich PATD ebenfalls ständig weiterentwickelt, woraus neue Standards und Kurse resultieren. So wurde von einigen Jahren mit „Basics of Technical Diving“ (BoTD) ein speziell auf die hiesigen Verhältnisse hin abgestimmter Einführungskurs konzipiert. Im Bereich Kreislaufgeräte wurde der PSCR Diver Kurs vom Peter Gärtner und Dr. Manuela Schoch (Autoren des Handbuchs „PSCRTauchen“, Wetnotes Verlag) in das Ausbildungsprogramm aufgenommen. Alle Kurse, aber insbesondere die Wrack - Schiene wurde überarbeitet, einzusehen auf der frisch überarbeiteten Homepage [www.patd.de](http://www.patd.de). Ausbildungsgrundsätze Der didaktische Aufbau der PATD Kursstruktur folgt dem Prinzip „vom Einfachen zum Komplexen“. Dem Tauchschüler werden in logisch aufeinander aufbauenden Kursen Skills und Kenntnisse nach aktuellen Standards vermittelt. Zum Ausbildungskonzept gehört, dass PATD seine Schüler „dort abholt, wo sie stehen“. Eine äquivalente Vorbildung durch andere Verbände mit entsprechender Leistung, ermöglicht Tauchschülern den Quereinstieg in das PATD Ausbildungsprogramm. PATD steht für Teamtauchen, nach einheitlichen Standards von z. B. Drills, Skills, Gasen, Tauchgangsplanung und Ausrüstung. Ziel aller Kurse ist die Ausbildung selbstständiger, verantwortungsbewusster und sicherer Taucher auf dem jeweiligen Niveau. Der Tauchschüler bezahlt für die Ausbildung und nicht das Brevet, welches erst nach Erreichen aller Lernziele vergeben wird.



Alle unsere aktiven Instruktoeren sind selbst leidenschaftliche technische Taucher auf weit höherem Niveau, als sie unterrichten.

## Basics of Technical Diving

Der BoTD vermittelt die Grundlagen des technischen Tauchens und bildet die Basis für alle weiterführenden Kurse und das erfolgreiche Absolvieren dieser. Zu Beginn steht die sinnvolle Einstellung und Konfiguration der Ausrüstung und die Erarbeitung des optimalen Trimmings. Darauf aufbauend lernt der Tauchschüler unterschiedliche Flossentechniken, Drills, Notfallprozeduren und das Tauchen mit Nitrox. Am Ende des Kurses soll der Taucher in der Lage sein, sämtliche Skills in einer horizontalen und stationären Wasserlage auch unter Taskload durchzuführen.

## Mischgas Ausbildung

Die Mischgasausbildung ist in drei Kursstufen unterteilt, die mit zunehmender Tauchtiefe und Komplexität der Tauchgänge aufeinander aufbauen. Der Tech I Kurs ist auf das Tauchen bis maximal 45 m mit dem Standardgas 21/35 und dem Handling einer Stage für das Dekompressionsgas 50/25 ausgelegt. Im darauffolgenden Tech II werden mit Trimix 18/45 Tiefen bis 60 m erreicht und der Umgang mit zwei Stages für die Dekompressionsgase 50/25 und Sauerstoff geschult.

Der Tech III vermittelt das Tauchen mit hypoxischem Trimix in Tiefen von mindestens 70 m, den Einsatz von drei und mehr Dekompressionsgasen sowie das Handling von mindestens drei Stages.

In allen Kursen kommen ausschließlich Standardgase zum Einsatz, was sowohl das Teamtauchen, als auch die Tauchgangsplanung vereinfacht. Zudem lernt der Tauchschüler das Erstellen von Dekompressionstabellen mit Ratio Deco und Software, um Tauchgänge unabhängig von Tauchcomputern durchführen zu können. Skills zum Stress Management und Notfallprozeduren werden in jedem Kurs wiederholt und auf das neue Niveau erweitert.

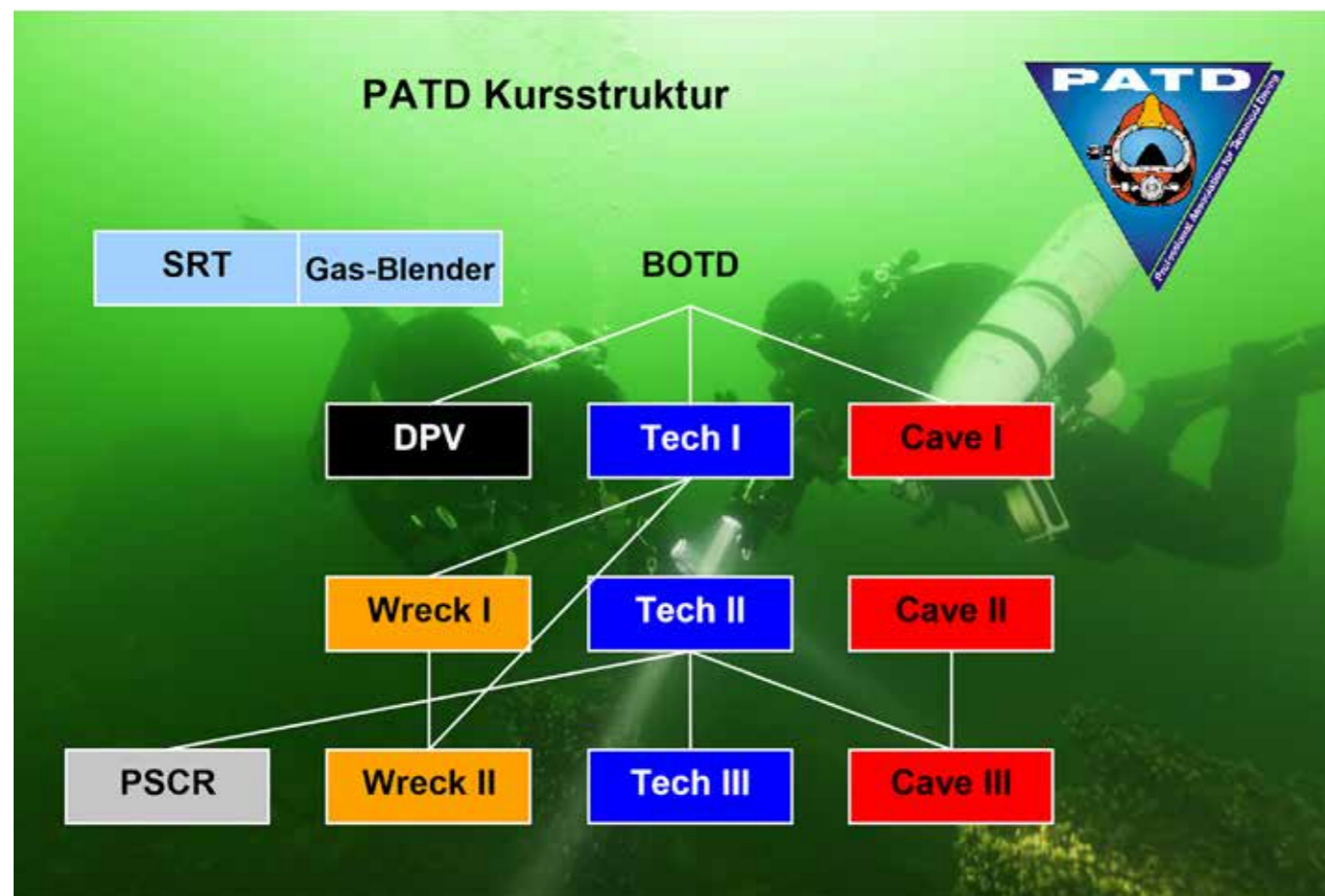
## Cave Ausbildung

Europäische Höhlen haben typischerweise keinen Cavern - Bereich (Tageslichtzone) und führen schnell in Tiefen von 30 m. Diese Bedingungen sind maßgeblich für den didaktischen Aufbau des PATD Höhlen - Ausbildungszweigs und begründen den Verzicht auf einen Cavern Kurs. Alle PATD Höhlenkurse finden ausschließlich in natürlichen Höhlen und nicht in Bergwerken statt. Der Tauchschüler soll mit den für eine Höhle typischen Bedingungen wie Strömung, unlogische Gangverläufe, einer schlecht verlegten oder gerissener Hauptleine konfrontiert werden.

Bereits der Cave 1 ist auf das Höhlentauchen jenseits der Tageslichtzone mit linearer Penetration und dem Passieren von einem „T“ ausgelegt. Die Penetrationsstrecke ist begrenzt durch eine konservative Gasplanung nach der Sechstelregel. Für Tauchschüler ab Tech 1 Vorbildung kann im Kurs eine Bottomstage verwendet werden. Das Legen und Folgen einer Guideline auch in Touchcontact sowie Notfallprozeduren für Lost Line - und Lost Buddy und Fortbewegungstechniken im Overhead Environment sind Kursinhalt. Hauptbestandteil sind aber die Notfallprozeduren, wobei der Schüler auf praktisch alle in der Höhle möglichen Notfälle vorbereitet wird.

Der Cave 2 Kurs vermittelt das tiefere Eindringen in Höhlen unter Anwendung der Viertelregel sowie eine Einführung in die Besonderheiten der Dekompression beim Höhlentauchen. Hinzu kommt das Legen einer Jump - Line und der Einsatz von Richtungsmarkierungen.

Der Cave 3 oder Full Cave befähigt den Taucher zum unbegrenzten Eindringen in Höhlen mit komplexer Navigation in Labyrinthen ohne Tiefenbegrenzung. Zum Kursinhalt gehören z. B. das Tauchen von Schwinden, Loops, Traversen sowie die Fortbewegung in Trocken- und Tauchhöhlen. Der Tauchschüler erhält Einblick in den Einsatz von DPVs, Sidemount Konfiguration und dem Kartographieren von Höhlen.



**Wrack Ausbildung**

Die Wrackausbildung erfolgt in zwei aufeinander aufbauenden Kursen, mit zunehmender Tauch- und Penetrationstiefe, Wreck I und Wreck II. Die Ausbildung setzt ihren Schwerpunkt auf das Team -

Tauchen im Overhead Environment eines Wracks und vermittelt Skills wie das Verlegen von Führungsleine, Flossentechniken, Lichtführung und den Umgang mit Silt Out. Das Tauchen unter erschwerten Bedingungen durch Seegang und Strömung sowie das Handling schwerer Ausrüstung auf dem Boot und an der Wasseroberfläche gehören ebenfalls zum Kurs.

Der Wreck I Kurs vermittelt die Penetration im Tageslichtbereich und wird, je nach Voraussetzung des Schülers im Nitrox- oder Normoxic Trimix - Bereich unterrichtet. Das erste Kursmodul beinhaltet Theorieeinheiten und Leinenübungen. Letzteres wird in Trockenübungen erlernt und im Freiwasser heimischer Gewässer vorgeübt. Der Tauchschüler hat anschließend Zeit Erlerntes zu üben, bis das zweite Modul an einem Wrack in der Ostsee oder im Mittelmeer stattfindet.

Auf dem Wreck I aufbauend lehrt der Wreck II Kurs tiefe Penetrationen jenseits der Tageslichtzone im Trimix Bereich mit längerer Dekompression. Die typischen Bedingungen eines Wracks wie Enge, scharfkantiges Metall, herabhängende Kabel und Silt lassen nur eine Teamgröße von maximal drei Personen zu. Um höchsten Lernerfolg bei gleichzeitig maximaler Sicherheit für die Schüler zu gewährleisten, finden beide Kurse in einer 1:2 Betreuung statt.



**PSCR Ausbildung**

Die PSCR Ausbildung besteht aus einem umfangreichen Kurs, der von Peter Gärtner entwickelt wurde. Eine gute Performance in Trimm, Tarierung und Flossentechniken sowie Erfahrung mit Tauchgängen auf Tech II Niveau und das Handling von bis zu vier Stages sind hierbei Voraussetzungen, um den Anforderungen des Kurses gerecht zu werden.

Ziel der PSCR Ausbildung ist die sichere, intuitive Handhabung des Gerätes auch unter Stress sowie das Teamtauchen auf dem Rebreather im Full Trimix Bereich. Konzipiert wurde der PSCR-Kurs nicht, um Feierabendtauchgänge mit dem Kreislaufgerät im

heimischen Baggersee zu machen, sondern um die Vorteile eines halbgeschlossenen Rebreathers bei anspruchsvollen Höhlen, Wrack und/oder Mischgastauchgängen nutzen zu können.

Das dafür notwendige Spezialwissen ist nicht in einem Kompaktkurs zu vermitteln, wodurch die Ausbildung grundsätzlich in zwei Module unterteilt wird, zwischen denen der Tauchschüler Zeit zum Üben findet. Im ersten Modul werden die Basics Skills im Umgang mit dem Rebreather im Nitrox Bereich vermittelt.

Das zweite Modul beinhaltet die Anwendung des Gelernten bei komplexeren Tauchgängen mit Trimix und vier Stages.



**Sonstige Kurse**

PATD offeriert weitere Kurse an, die das Angebot abrunden. So wird im Gasblender-Kurs das Herstellen von speziellen auf den Tauchgang hin optimierten Atemgasgemischen (Nitrox und Trimix) unterrichtet.

Der SRT-Kurs (Single Rope Technik) dient dazu, mittels einer speziellen Seiltechnik sich zu schwer erreichbaren Höhlen hin abzuseilen und später auch wieder herauszuklettern bzw. diese Seiltechnik auch innerhalb der Höhle anzuwenden, um zum Beispiel die nächste Tauchstelle zu erreichen.

Körperlich weniger anstrengend ist der Scooter Kurs (DPV), in dem es um den sicheren Umgang mit Scootern auch unter schwierigen Bedingungen geht

**Ausblick**

Zielsetzung von PATD ist es, am Puls des technischen Tauchens zu bleiben und Tauchschülern die bestmögliche Ausbildung anzubieten, ohne dabei auf sinnlose Modeerscheinungen zu reagieren. So konzipiert PATD gerade in Zusammenarbeit mit führenden Köpfen des Sidemounttauchens einen auf das Höhlentauchen zugeschnittenen Sidemountkurs. Dieser hat nichts mit dem zwar populären aber sinnfreien Monkey-Diving zu tun, sondern bereitet den Schüler auf die praktische Sidemountanwendung in engsten Höhlen oder Wracks vor. Oberstes Ziel jeglicher PATD Ausbildung ist maximale Tauchsicherheit im jeweiligen Bereich. Gleich danach kommt aber der Spaß für Tauchschüler und -lehrer, denn wir MÜSSEN nicht tauchen. Wir tauchen, weil es uns Spaß macht.

**FINNSUB.COM**  
ADVANCED TECHNOLOGIES

FINN LIGHT  
SHORT 3000



FINN LIGHT

reddot design award 2014 winner

We are **keen** to cooperate with the new diving dealers, shops, instructors...  
**Contact us** for the exclusive conditions!

FINN LIGHT SHORT 1400 SMART

FINN LIGHT LONG 3000 SMS

FINN LIGHT STRONG 3000



FLY  
13D COMFORT  
RESCUE



www.finnsub.com  
sales@finnsub.com, +420 722 122 222

FLY 16H COMFORT



FLY 17D COMFORT



FLY 21H DIR

